

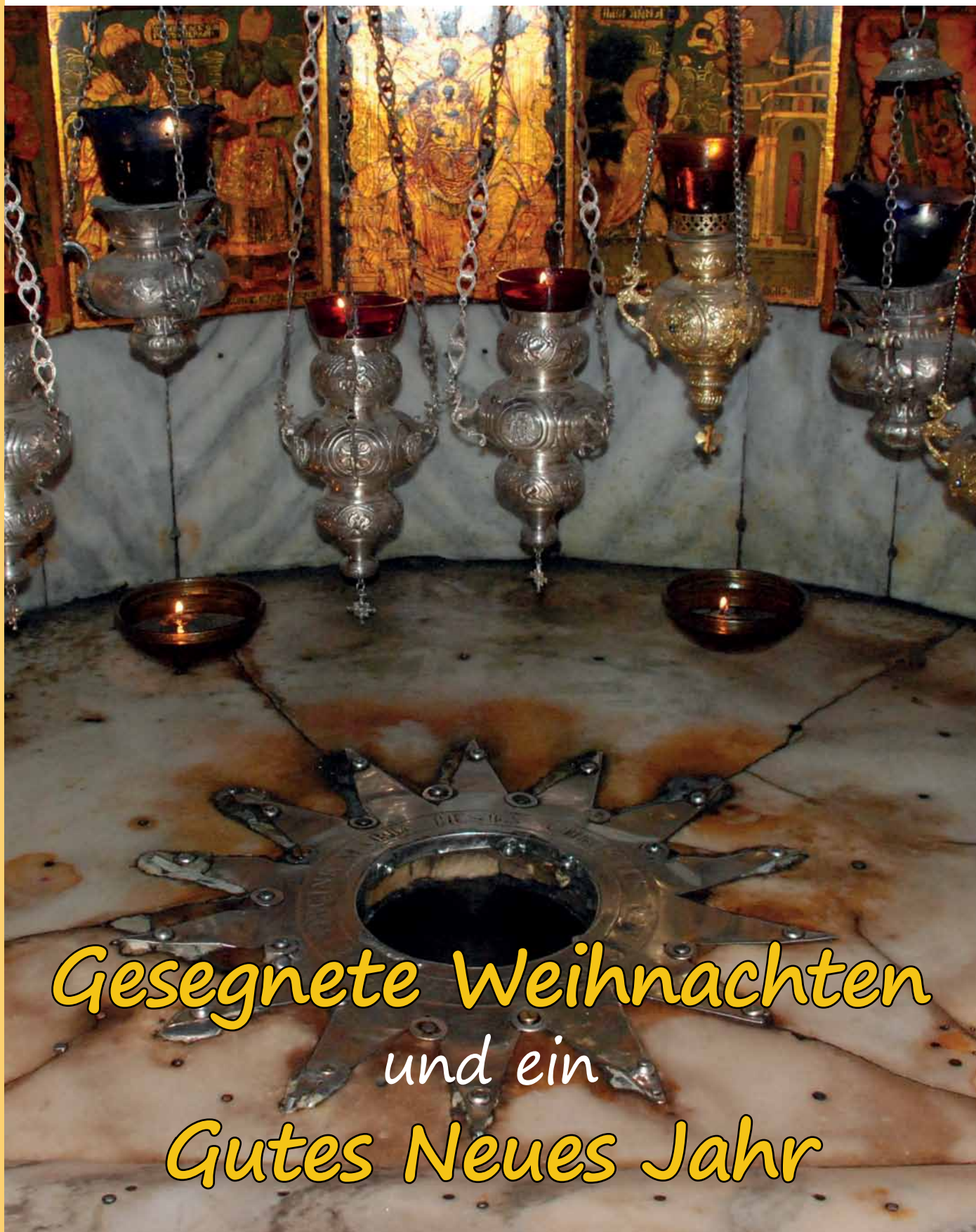


MARZER PFARRNACHRICHTEN



Weihnachten 2012

Und Friede den Menschen auf Erden.



Gesegnete Weihnachten
und ein
Gutes Neues Jahr



Brauchen wir Weihnachten noch?

Brauchen wir Weihnachten noch - wir, die wir heute doch alles berechnen, alles planen und das Leben gut organisieren?

Wir feiern Weihnachten mit Christbäumen, Weihnachtsliedern und Geschenken. Es wird die Geschichte von der Geburt eines Kindes vorgelesen. Und viele gehen in die Kirche.

Ist es nur die Erinnerung an den Zauber der eigenen Kindheit? Oder geht es doch um die Geburt eines Kindes, das zum Zeichen werden soll für die Welt?

Schauen wir auf das neu geborene Kind: Es kommt in die Armut und ist angewiesen auf Annahme, auf Geborgenheit, auf Liebe. Auch wir brauchen Menschen, die uns helfen, dass wir wahre Menschen werden können. Wir brauchen Menschen, die uns Ansehen geben, die uns auch beistehen, wenn wir an Grenzen stoßen. Wir brauchen nicht nur Geld und Macht, wir brauchen doch zuerst einmal Liebe.

Viele Menschen erleben das heute jedoch anders. Sie sind aus-

tauschbar geworden - in den Betrieben, in denen sie arbeiten, selbst in menschlichen Beziehungen, in Partnerschaften. Da wird allzu schnell die Menschlichkeit geopfert für größtmöglichen Nutzen, Gewinn, für ein möglichst ertragreiches Geschäft. Da wird in mancher Partnerschaft die Menschlichkeit, zu der auch einmal das Scheitern gehört, geopfert für die Lust nach immer noch Neuem, in der Angst, irgendetwas zu verpassen, irgendwo zu kurz zu kommen.

Wir sind als Menschen austauschbar geworden und bleiben doch einmalig. Jeder Mensch ist und bleibt ein Geschenk an diese Welt, das sie ein gutes Stück reicher macht.

Und darum brauchen wir Weihnachten immer noch. Es will uns diese Einmaligkeit des Menschseins wieder in Erinnerung rufen. Es will uns daran erinnern, dass wir auch in und mit unserer Armut leben dürfen. Es will uns erinnern an die Liebe, an die wahre Menschlichkeit, die wir heute oft nicht mehr recht spüren und erfahren.

Weihnachten will uns sagen: Wir brauchen uns nicht zu verstecken hinter glänzenden Fassaden von Macht und Erfolg, wir dürfen auch in unserer Armut ganze Menschen sein, wahre Menschen, die sich auch noch beschenken lassen können, deren Hände nicht übertoll sind, sondern noch offen.

Gott kommt ganz einfach als Mensch, als Kind zur Welt. Das Kind wird zum Zeichen: Jeder Mensch, und mag er noch so arm sein, noch so einfach, jeder Mensch ist einmalig und darf in dieser Einmaligkeit Mensch sein und - in der Gewissheit, dass auch vieles, was Bruchstück und Unvollkommenheit ist, durch Gottes Erbarmen angenommen und geheilt wird. Wir werden Weihnachten immer noch brauchen: Wir brauchen die Menschlichkeit, mehr denn je, auch als Antwort auf Macht und Äußerlichkeit dieser Welt. Wir brauchen die Wehrlosigkeit des Kindes als Antwort auf alle Gewalt. Wir brauchen die Botschaft, die da sagt: „Fürchtet euch nicht! Euch ist der Retter geboren“, in einer Zeit, in der Unheilsbotschaften zum Tagesgeschäft gehören.

Wir brauchen das Zeichen, dass Gott uns nicht vergisst, wir brauchen dieses Kind, dessen Geburt wir feiern - heute und alle Jahre wieder.

So wünsche ich allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2013!

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing

Zum Titelfoto:

Der silberne Stern in der Geburtskirche von Bethlehem markiert die Stelle wo Jesus der Überlieferung nach geboren wurde.





Jedem Marzer eine Weihnachtskrippe

Krippenausstellung im Pfarrheim am 8. und 9. Dezember 2012

Wie schon 20 Male zuvor, lud Gertrude Becker, Obfrau des Marzer Krippenbauvereins, ins Pfarrheim Marz zur traditionellen Krippenausstellung ein. Am 8. Dezember nach der Heiligen Messe wurde die Segnung der, von vielen fleißigen Händen gebauten, Weihnachtskrippen von Pfarrer Mag. Josef Giefing vorgenommen. Die Feier wurde von der Bläsergruppe des Musikvereins „Frohsinn“ Marz umrahmt. Auch Bürgermeister WHR DI Gerald Hüller und Vizebürgermeisterin Maria Zachs folgten der Einladung der Krippenbauer.



Den Traum von der eigenen Weihnachtskrippe haben sich auch Ilse und Feuerwehrkommandant Fritz Vogler erfüllt. Krippenbaumeisterin Gertrude Becker (2. v. rechts) hat sie dabei tatkräftig unterstützt.



Pfarrgemeinderat Peter Greiner (PG) sprach mit der Krippenbaumeisterin und Obfrau des Marzer Krippenbauvereins Gertrude Becker (GB).

PG: Wann hast du mit dem Krippenbau begonnen?

GB: Das war vor über 20 Jahren bei Frau Steiger, der ersten burgenländischen Krippenbaumeisterin, die jetzt schon über 90 Jahre alt ist. Beim Bau meiner ersten Krippe sagte sie mir damals, dass ich Talent hätte.

PG: Wie hat sich das dann weiterentwickelt?

GB: Wir gründeten den Marzer Krippenbauverein, der im ehemaligen Kühlhaus, dann „Beckerheurigen“ seine ersten Schritte machte. Zeitgleich zum Beginn machte ich eine 4-jährige Ausbildung zur Krippenbaumeisterin in der Krippenbauschule Innsbruck. Mit Praxisnachweisen wurde ich dann Mitte der Neunziger Jahre Krippenbaumeisterin.

PG: Wieviele Krippen hast du mit dem Krippenbauverein schon gebaut?

GB: Ganz genau weiß ich es nicht, aber es dürften schon viele tausend Krippen in den letzten 20 Jahren gewesen sein. Alleine in Marz haben wir in dieser Zeit zirka 2100 Krippen fertiggestellt. Heuer wurden 60 Krippen gebaut, wovon 57 Stück im Pfarrheim ausgestellt sind.

PG: Wenn man das schnell überschlägt, dann kommt auf jeden Marzer von klein bis groß eine Weihnachtskrippe. Du bist auch außerhalb von Marz tätig.

GB: Ja, das Einzugsgebiet für Krippenbaufreunde im Burgenland erstreckt sich bis ins südliche Burgenland und in die Steiermark. Jeder Marzer Haushalt hat mindestens eine Krippe und wir haben auch Teilnehmer aus den umliegenden Orten und heuer auch einen Krippenbauer aus der Steiermark. Weiters habe ich noch 10 Kirchenkrippen gestaltet.

PG: Welche der Krippen gefällt dir am besten?

GB: Mir gefällt jede.

PG: Gibt es beim Krippenbau einen bestimmten Trend?

GB: Hauptsächlich werden Tiroler Krippen gebaut, das heißt ländliche Krippen auch im burgenländischen Stil der Einzelhöfe. Im letzten Jahr wurden aber auch sogenannte Laternenkrippen gebaut.

PG: Was wünschst du dir für die Zukunft?

GB: Friede, Freude, Eierkuchen und dass es so gut weitergeht wie bisher.

PGR Peter Greiner



Kindergottesdienst zu Beginn des Kirchenjahres

Im Rahmen des Kindergottesdienstes wurden elf Ministranten verabschiedet

„Der erste Adventssonntag ist der Anfang eines neuen Kirchenjahres, doch heuer leider auch das Ende der Ministrantenzeit für viele unserer Ministranten.“ – so die Worte unseres Herrn Pfarrers bei der Messe am ersten Adventssonntag 2012.

Verabschiedet wurden Martin Müllner, Andrea Fel, Lisa Radowan, Sophie Durrani, Samuel Durrani, Katja Rosenstingl, Tina Zachs, Anja Kornfehl, Patrick Taschner, Ann-Kathrin Lehrner, Christian Lehrner und Romana Greiner.



v.l.n.r.: Ministrantenbetreuerin Mag.^a Michaela Zachs, Pfarrer Mag. Josef Giefing, Patrick Taschner, Sophie Durrani, Anja Kornfehl und Martin Müllner,

Foto oben v.l.n.r.: Christian und Ann-Kathrin Lehrner, Katja Rosenstingl, Tina Zachs, Romana Greiner, Lisa Radowan, Andrea Fel, Ministrantenbetreuerin Vizebgm. Maria Zachs

gerichtet, um wieder mehr Ministranten zum Mitarbeiten motivieren zu können.

Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich sagen, dass es viele schöne und lustige Momente gegeben hat und ich das Ministrieren keineswegs nur als „Verpflichtung“ für die Kirchengemeinde erlebt habe.

PGR Romana Greiner



Katharina und Theresa Landl



Aktion „Friedenslicht“

Am Heiligen Abend - ab 8.30 Uhr - bringen die Ministrantinnen und Ministranten unterstützt von Firmlingen das Friedenslicht zu den ältesten Personen unserer Pfarrgemeinde.

Als kleines Dankeschön seitens der Pfarre bekam jede/r einen sehr schönen Kalender mit Fotos aus seiner eigenen Ministrantenzeit und eine Packung Schokopralinen.

Jedoch wurden nicht nur Dankesworte ausgesprochen sondern auch ein besonderer Appell an alle Kinder und deren Eltern



Ana hot imma des Bummal

Pfarrschnapsen am 30. November im Pfarrheim

Schnapsen zu zweit ist schön, schnapsen zu viert gleich doppelt so schön — beim Bauernschnapsen mit Freunden gemütlich schnapsen und tratschen!

Doppelten Spielspaß und noch mehr Abwechslung gibts beim Bettler, Herrenschnapsen oder Zehnerloch — und einen guten Partner braucht es zum Gewinnen. Die zünftige Atmosphäre bietet normalerweise das Wirtshaus – in diesem Fall das Pfarrheim. Und für ausreichend Getränke am Spieltisch war selbstverständlich durch den Pfarrgemeinderat gesorgt.



te Wurst- und Ripperlschnapsen stand unter der Patronanz von Herrn Pfarrer Mag. Josef Giefing, der ebenso ein großer Freund des Kartenspiels ist.

Diesmal wurden in Summe 55 Stangen Wurst und 77 Ripperl ausgespielt. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt dem Ausbau des Pfarrheims in den nächsten Jahren zu Gute.

PGR Peter Greiner

Ich fürchtete **einsam** zu sein,
bis ich lernte mich selbst zu lieben.

Ich fürchtete **Fehler** zu machen,
bis ich bemerkte, es nicht zu versuchen,
ist der einzige Fehler, den ich machen kann.

Ich fürchtete die **Meinung der Leute**,
bis ich lernte, dass sie so oder so eine Meinung haben.

Ich fürchtete **Zurückweisung**,
bis ich lernte, Vertrauen in mich selbst zu haben.

Ich fürchtete **Schmerz**,
bis ich lernte, dass er manchmal für das Wachstum notwendig ist.

Ich fürchtete die **Wahrheit**,
bis ich sah, wie hässlich Lügen sind.

Ich fürchtete das **Leben**,
bis ich erfahren habe, wie schön es sein kann.

Ich fürchtete den **Tod**,
bis ich bemerkte, dass er kein Ende aber ein Anfang ist.

Ich fürchtete meine **Bestimmung**,
bis ich bemerkte, dass die Kraft zur Veränderung in mir liegt.

Ich fürchtete die **Liebe**,
bis ich mein Herz berührte und die Dunkelheit endlosen sonnigen Tagen wich.

Ich fürchtete zu **altern**,
bis ich bemerkte, dass ich jeden Tag ein Stück weiser wurde.

Ich fürchtete die **Vergangenheit**,
bis ich bemerkte, dass sie mir keine Schmerzen mehr zufügen konnte.

Ich fürchtete die **Dunkelheit**,
bis ich den Zauber der Sterne sehen konnte.

Ich fürchtete das **Licht**,
bis ich bemerkte, dass mir die Wahrheit Stärke verlieh.

Ich fürchtete die **Veränderung**,
bis ich sah, dass auch der schönste Schmetterling eine Metamorphose durchmachen musste, bevor er zu fliegen begann.



Am letzten Freitagabend vor der Adventzeit trafen sich im Pfarrheim wieder rund hundert Schnapsenfreunde um einige Bummerl auszuspielen. Dieses seit 2008 zum 5. Mal veranstalte-

GLÜHWEIN-AKTION
der Katholischen Jugend

24. - 26. Dezember
Jeweils im Anschluss an die Gottesdienste.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der hl. Nikolaus

Am 6. Dezember hatte Pfarrer Mag. Josef Giefing viel zu tun - war er doch als Nikolaus in seinen beiden Pfarren unterwegs. Bei der Eröffnung des „Fabelhaften Advents“ bekam nach alter Tradition jedes Kind ein kleines Geschenk vom Hl. Nikolaus.





Viele Hände - schnelles Ende

Beim „Abräumen“ der Erntekrone wurden die Minis von den Firmlingen unterstützt

Wie jedes Jahr trafen sich auch heuer wieder die Ministranten zum mittlerweile schon traditionellen Ähren binden im Pfarrheim.

Einige Mütter und auch die diesjährigen Firmlinge halfen tatkräftig mit und so war die Erntekrone rasch abgeräumt und viele Ährensträußchen gebunden. Diese wurden dann bei den Kirchengängen zur freien Entnahme aufgestellt.

PGR Romana Greiner



Mach es wie der Hl. Martin - vergiss die Armen nicht

Gedichte und Lieder und die Geschichte vom Hl. Martin

Am 11.11. besuchten die Kindergartenkinder gemeinsam mit ihren Betreuerinnen die Heilige Messe. Mit vielen Liedern, Gedichten und dem Martinsspiel bereicherten sie den feierlichen Gottesdienst. Zum Abschluss teilten die Kinder selbstgebackene Kekse aus.



HERBERGSUCHE

am 23. Dezember 2012
um 18.00 Uhr
bei der Johanneskapelle

„Wer klopft an?“

Stimmen wir uns gemeinsam
auf das Weihnachtsfest ein.

*Bringen Sie bitte
eine Laterne mit.*





Tag des Liedes

Am 18. November feierte der Gesangsverein „Liedertafel“ Marz den „Tag des Liedes“. Aus diesem Anlass wurde eine Messe einstudiert und der von unserem Herrn Pfarrer gehaltene Gottesdienst mitgestaltet.

Anschließend lud der Verein alle Sängerinnen und Sänger sowie ihre Ehepartner zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Scheiber.



Start der Firmvorbereitung mit einem Firmtag

Firmlinge werden in pfarrliche Aktivitäten eingebunden

Am 5. Mai 2013 werden 29 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen.

Bei der Firmvorbereitung sollen die Jugendlichen in pfarrliche Aktivitäten eingebunden und auch dazu animiert werden, karitative Projekte umzusetzen.

Begonnen wurde mit der Firmvorbereitung Anfang November mit einem sogenannten „Firmtag“. Die Firmlinge verbrachten dabei einen Vormittag mit einem Team der katholischen Jugend

und Jungschar aus Eisenstadt.

Zu einem Fixtermin bei der Firmvorbereitung zählt auch der Besuch eines Jugendgottesdienstes.

Unter dem Motto „How I met my Jesus“ fand am 2. Dezember 2012 im Eisenstädter Dom der 2. FeelTheDome-Gottesdienst statt, an dem die Firmlinge teilnahmen.

Während des Gottesdienstes waren Jugendliche auf den Spuren des Lebensweges und beschäftigten sich mit Fragen wie etwa:

- Was sind die Ziele in meinem Leben?
- Wie erreiche ich meine Ziele?
- Was passiert, wenn ich meine Ziele nicht erreiche?

Begeistert waren die Jugendlichen von der modernen, lauten Musik und den stimmungsvollen Lichteffekten, die den Gottesdienst begleiteten.

Ein herzliches Dankeschön den Eltern, die als „Chauffeure“ zur Verfügung standen.





Einer wird kommen.
Advent bis Ost der Erleuchtung.

Termine in der Weihnachtszeit

Gott wird Mensch.
In Bethlehem ist Jesus Christus geboren.

- 21.12. 6:00 **Rorate**
mitgestaltet von der Volksschule
- 22.12. 6:00 **Rorate** (Samstag)
mitgestaltet vom Gesangsverein
- 22.12. 18:00 – 18:30 **Beichtgelegenheit**
- 23.12. **4. Adventsonntag**
10:00 Heilige Messe
- 23.12. 18:00 **Herbergssuche**
bei der Johanneskapelle
- 24.12. 15:00 **Kindergottesdienst**
am Hl. Abend
- 24.12. 23:15 **Christmette**
- 25.12. **Weihnachtstag**
10:15 Heilige Messe

- 26.12. **Stephanitag**
10:00 Heilige Messe
- 28.12. 16:00 **Kindersegnung**
- 29.12. 18:00 Uhr **Vorabendmesse**
- 30.12. **Fest der Hl. Familie**
10:00 Heilige Messe
- 31.12. 18:00 **Jahresschlussandacht**
- 1.1.2013 **Neujahr**
10:00 Heilige Messe
- 3.1.2013 **Sternsinger-Aktion**
ab 8.30 Uhr tragen die Sternsinger
den Segen in die Häuser
- 6.1.2013 **Hl. Drei Könige**
10:15 Messe
mitgestaltet von den Sternsängern

200-M-B-13

STERNSINGEN
WIR SETZEN ZEICHEN
FÜR EINE GERECHTE WELT
www.sternsingen.at

*Ihre Spende an die
Sternsingeraktion ist ein
Baustein für
eine gerechte Welt!*

STERNSINGERAKTION IN MARZ

3. JÄNNER 2013
AB 8.30 UHR

ROM

"Die ewige Stadt"

**5-tägige Pilgerreise
der Pfarren Marz-Rohrbach
begleitet von Pfarrer Mag. Josef Giefing**

26. – 30. August 2013

**Das detaillierte Reiseprogramm samt Anmeldeformular
liegt in der Kirche auf.**

**Nähere Informationen erhalten Sie aber auch in der Pfarr-
kanzlei unter: 02626/63902 Anmeldeschluss: 7. Juni 2013**

Biblische Reisen

Impressum: Herausgeber und Verleger: Pfarre Marz • Für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre
Druck: Kollwentz Druck, Stöttera